

ÖH steigt aus Hochschuldialog aus

Die Bundesvertretung der Österreichischen HochschülerInnenschaft gab in ihrer heutigen Pressekonferenz ihren Ausstieg aus dem Hochschuldialog bekannt. „Karl hat den Bogen endgültig überspannt – es ist für uns nicht mehr verantwortbar weiterhin an diesem Alibidialog teilzunehmen“, erklärt Sigrid Maurer vom ÖH Vorsitzteam die Entscheidung. „Während im Hochschuldialog Einigkeit über eine Erhöhung der Studierendenzahlen und einer Studieneingangsphase als Orientierung herrscht, torpediert Karl mit ihren Vorstellungen nach einer Selektionsphase mit Knock-out Prüfungen die Gespräche der HochschulpartnerInnen“, so Maurer weiter.

„Ministerin Karl stellt sich als Erfüllungsgehilfin für Vizekanzler Pröll heraus – die Streichung der zwei Prozent aus dem Strategiebericht belegen ihre Mutlosigkeit. Die Bekenntnisse der Bundesministerin zu einer Budgeterhöhung bis 2020 sind damit nur heiße Luft“, führt Thomas Wallerberger vom ÖH Vorsitz weiter aus.

„Die Gespräche im Hochschuldialog mit allen StakeholderInnen waren ausgesprochen konstruktiv und bereicherend für uns – wir wollen diese Gespräche weiterführen“, betont Eva Maltschnig, ÖH Generalsekretärin. „Ministerin Karl hat eindrucksvoll bewiesen, dass ihr der Hochschuldialog unwichtig ist“, meint ÖH Generalsekretärin, Eva Maltschnig. „Sie stößt damit alle vor den Kopf, die ernsthaft und konstruktiv am Dialog beteiligt waren – allen voran den Studierenden.“

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20100514_OTS0102